



**Semper idem Unterberg AG,
Rheinberg**

Zwischenbericht
zum 30. September 2020



Semper idem Underberg AG, Rheinberg

Zwischenbericht zum 30. September 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist in der Produktion und im Vertrieb alkoholischer Getränke mit dem Schwerpunkt Spirituosen tätig. Die Umsatzerlöse werden mit Eigenprodukten (insbesondere Underberg, Asbach, Pitú, XuXu, Grasovka) sowie im Distributionsmarken-Geschäft mit den Hauptmarken Amarula sowie Bols erzielt.

Die Semper idem Underberg AG ist alleiniger Gesellschafter der Diversa Spezialitäten GmbH. Die Diversa Spezialitäten GmbH bedient die Vertriebsschienen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter und Cash & Carry (C&C) mit Markenprodukten des Gesellschafters. Die 100%ige Tochter der Diversa Spezialitäten GmbH, die Team Spirit Internationale Markengetränke GmbH, betreut die Bereiche Fachgroß- und Facheinzelhandel und Gastronomie. Die Semper idem Underberg AG betreibt parallel das Handelsmarkengeschäft über die St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH sowie den internationalen Vertrieb.

Die Abfüllung und Verpackung der Kleinflaschen erfolgen in der Niederlassung in Berlin, die der Großflaschen bei der Santa Barbara Spirituosengesellschaft in Wilthen/Sachsen, einem Joint Venture mit der Hardenberg-Wilthen AG. Aufgrund der Beendigung des Mietvertrages am Standort Berlin zum 31. Dezember 2021 bzw. spätestens zum 30. Juni 2022 wird derzeit die Verlagerung an den Standort Rüdesheim vorbereitet.

II. Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die betrachtete Marktentwicklung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2020 bis einschließlich September.

Die deutsche Wirtschaft erholt sich weiter. Das nationale und internationale Infektionsgeschehen belastet die wirtschaftliche Erholung. Dennoch ist die Nachfrage nach Spirituosen leicht gestiegen.

Laut Nielsen wurden im Lebensmitteleinzelhandel bisher 508,4 Mio. Flaschen Spirituosen abgesetzt, was einem Anstieg von 5,2 % gegenüber 2019 entspricht.

Das Gastgewerbe ist weiterhin stark vom Infektionsgeschehen betroffen, da strenge Auflagen gelten und einige Bereiche bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Aktuell wurde der Lockdown „light“ bis zum 10. Januar 2021 verlängert.

Das Gastgewerbe setzte daher im laufenden Kalenderjahr insgesamt in Deutschland mit nominal -30,8 % deutlich weniger um als im Vorjahreszeitraum. Real ist sogar ein Rückgang von -33,3 % festzustellen.

2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Semper idem Underberg AG verwendet wie in den Vorjahren die nachfolgend beschriebenen Kennzahlen zur Steuerung der Gesellschaft.

a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Zentrale Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse (exklusive Branntweinsteuer), EBITDA (inkl. Erträge aus Beteiligungen sowie Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen) und EBITDA-Marge (EBITDA bezogen auf die Umsatzerlöse exklusive Branntweinsteuer) sowie der Absatz in Liter, die sich wie folgt entwickelten:

		1.4.- 30.9.2020	1.4.- 30.9.2019
Umsatzerlöse	Mio. EUR	38,7	40,2
	Mio.		
EBITDA	EUR	5,5	5,9
EBITDA-Marge	%	14,1	14,8
Absatz	Mio. l	7,3	7,3

b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

		30.9.2020	30.9.2019
Mitarbeiter im Durchschnitt	Anzahl	116	119

3. Lage

a) Ertragslage

In den ersten sechs Monaten (April – September 2020) des laufenden Geschäftsjahres sind die Umsätze in Höhe von Mio. EUR 38,7 um Mio. EUR 1,5 gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gesunken.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Wareneinsatz sowie Branntwein- und Schaumweinsteuer) ist um Mio. EUR 0,8 gegenüber dem Vorjahreszeitraum (April – September 2019) auf Mio. EUR 13,1 gesunken.

Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt bei leicht gesunkenem Wareneinsatz sowie gestiegenen Branntweinsteueraufwendungen 35,5 % nach 36,7% im Vorjahr. Hauptsächlich sind die Änderungen im Produktmix.

Das Halbjahresergebnis beträgt im Berichtszeitraum Mio. EUR 3,3 (Vorjahr: Mio. EUR 3,3) und ist damit unverändert gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Es wurden Beteiligungserträge in Höhe von Mio. EUR 1,1 (Vorjahr: Mio. EUR 1,2) abgegrenzt.

b) Finanzlage

Zum 30. September 2020 standen der Gesellschaft insgesamt Finanzierungslinien in Höhe von Mio. EUR 3,25 zur Verfügung, die zum Stichtag nicht genutzt wurden. Die Finanzierungslinien sind nicht befristet. Aufgrund des Geschäftsverlaufs schwankt die Ausnutzung der Kreditlinien während des gesamten Geschäftsjahres. Typischerweise erfolgt in den Sommermonaten eine stärkere Inanspruchnahme der Kreditlinien.

Durch Factoring, langfristige Mietverträge und sale & lease back Vereinbarungen wird die Liquidität zudem geschont.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt Mio. EUR 181,7 und liegt damit 2,2 % über dem Stand zum 31. März 2020. Wesentlich ist dies bedingt durch einen Anstieg der Vorräte sowie gestiegener Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vermindert. Das Anlagevermögen ist aufgrund planmäßiger Abschreibungen rückläufig.

Das Eigenkapital hat sich vor Abführung des Halbjahresüberschusses an die Gesellschafterin um Mio. EUR 3,3 erhöht. Bedingt durch die Erhöhung der Bilanzsumme um Mio. EUR 4,0 steigt die Eigenkapitalquote gegenüber dem 31. März 2020 nur leicht um 1,0%-Punkte auf 38,8 %.

Auf der Passivseite haben sich die Anleihen inklusive abgegrenzter Zinsen sowie die Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer erhöht, während die Rückstellungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gesunken sind.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 61,2 % aus Anlagevermögen und zu 38,8 % aus Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen wird im Wesentlichen durch die Finanzanlagen geprägt.

Auf der Kapitaleseite stellen die Verbindlichkeiten 59,7 % sowie die Rückstellungen 1,5 % der Bilanzsumme dar.

d) Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum betrug 116 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 119 Mitarbeitern.

e) Tochtergesellschaften/Beteiligungen

Die Vertriebstätigkeit wird in hohem Maße durch die Diversa Spezialitäten GmbH ausgeübt. Daneben ist die 100%ige Tochter Asbach GmbH weiterhin ein wichtiger Lieferant für die Gesellschaft. Im Rahmen einer regelmäßigen Prüfung wurde entschieden, zahlreiche inaktive Tochtergesellschaften zu schließen. Hieraus ergeben sich geringe administrative Aufwendungen in der Zukunft und keine materiellen Finanz- und Ergebniseffekte.

f) Sonstiges

Die Gesellschaft ist seit 1997 mit dem alleinigen Gesellschafter, der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, über einen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag verbunden.

III. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

Ein individuelles Risikomanagementsystem besteht für alle wesentlichen Bereiche der Gesellschaft.

Insbesondere Risiken, die aus Preisänderungen, Forderungsausfällen sowie aus Zahlungsstromschwankungen resultieren und sich damit auch auf die Liquidität auswirken, werden überwacht, soweit nicht beispielsweise durch Factoring die Risiken bereits reduziert wurden. Ebenso werden die Entwicklung der eigenen Marken im Vergleich mit Wettbewerbsprodukten analysiert und Markenschutz betrieben. Für jedes Einzelrisiko ist ein Katalog von Abwehrmaßnahmen beschrieben, der die Auswirkungen bei Eintritt des Risikos begrenzen soll. Mit den Gesellschaftern werden risikorelevante Faktoren regelmäßig besprochen und dabei mögliche Schäden sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Die Gesellschaft erstellt monatliche Finanzreports, in denen das Geschäftsergebnis (Absatz/Umsatz) sowie die Kostenstruktur detailliert analysiert werden. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Auf diese Weise ist der Vorstand in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Als weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System laufend verfeinert. Hierdurch werden die wesentlichen produktbezogenen Risikobereiche laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

Die Produktion ist nach den Kriterien des IFS (International Food Standard) Version 6 zertifiziert.

In der Semper idem Underberg AG wurde ein Krisenstab eingesetzt, der sich auf Vorstandsebene der Corona Situation und deren Auswirkung intensiv widmet. Dabei wurden auch umfangreiche Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Gesellschaft und der Gesundheit der Mitarbeiter festgelegt. Hierzu gehört z.B. die Vermeidung von physischen Kontakten mit Externen wie Kunden und Lieferanten. Reisen der Mitarbeiter werden auf ein absolut notwendiges Minimum reduziert. Flug- und Bahnreisen sind nicht erlaubt. Stattdessen werden verstärkt Telefon- und Videokonferenzen genutzt. Ebenfalls wurde teilweise in unseren Produktionsstätten sowie in unserer Tochtergesellschaft Team Spirit Internationale Markengetränke GmbH Kurzarbeit veranlasst.

Zum Schutz der Mitarbeiter wurden die Abstände in den Büros vergrößert und das mobile Arbeiten wurde angeboten. Weiterhin haben wir die Mitarbeiter auch mit Hygienesets, bestehend aus Einmalmasken sowie Desinfektionsmittel, ausgestattet.

Risiken und Chancen

Die Semper idem Underberg AG ist verschiedenen branchen- und marktbezogenen Risiken ausgesetzt. Für uns resultieren Risiken vor allem aus dem Absatzmarkt. Durch einen zunehmenden Wettbewerb und den damit verbundenen Preisdruck könnte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihre Produkte in der gewünschten Menge oder zu den gewünschten Konditionen zu verkaufen. Ebenso können sich Veränderungen des Verbraucherverhaltens auswirken. Die Gesellschaft ist als Markenartikelanbieter zudem dem üblichen Wettbewerbsrisiko, das ihr aus Handelsmarken erwächst, ausgesetzt. Daneben ist die Gesellschaft den branchenüblichen Produkthaftungsrisiken ausgesetzt.

Der Geschäftserfolg ist auch von dem Bestehen von Vertriebsverträgen und der Leistungsfähigkeit der Vertragspartner abhängig. Können Distributionsmarken nicht in dem erwarteten Umfang vermarktet werden, kann dies Umsatzeinbußen zur Folge haben. Die Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Distributionsverträgen führt zu Umsatz- und Ertragseinbußen. Aus neuen Distributionsmarken können sich Chancen ergeben.

Der Ausfall von Zulieferern oder Verzögerungen in der Belieferung oder andere Beeinträchtigungen der Lieferkette könnten zum Verlust von Kunden und anderen Vertragspartnern führen, was sich nachteilig auf Umsatz und Ergebnis auswirken könnte.

Aus der aufgrund des Auslaufs des Mietvertrages in Berlin notwendigen Standortverlagerung ergeben sich erhebliche Chancen aus der Neuausrichtung der Produktion. Zugleich besteht für den Zeitraum der Verlagerung ein Risiko in der Belieferungskette für unsere Kunden, dem wir durch eine ausreichende Bevorratung Rechnung tragen werden. Zur Risikovorsorge wurde im Geschäftsjahr 2016/2017 für die geschätzten Kosten der Verlagerung eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1.200 gebildet.

Die Semper idem Underberg AG ist darauf angewiesen, die bestehende Fremdfinanzierung regelmäßig zu erneuern. Der überwiegende Teil des Fremdfinanzierungsbedarfs wird dabei bislang über Privat-

platzierungen bei institutionellen Investoren über den Markt für Unternehmensanleihen gedeckt, die zum Bilanzstichtag auf einen Nominalbetrag (ohne abgegrenzte Zinsen) von insgesamt Mio. EUR 85,0 valutieren. Soweit es nicht gelingt, das Vertrauen der Kapitalmärkte durch eine hohe Transparenz in der Finanzberichterstattung, die verlässliche Bedienung der eingegangenen Verpflichtungen und Erreichung der formulierten operativen und finanzwirtschaftlichen Zielsetzungen in unseren Unternehmen zu erhalten oder zu erhöhen, besteht das grundsätzliche Risiko, dass der externe Finanzbedarf nicht im notwendigen Umfang gedeckt werden kann.

Das erfolgreiche öffentliche Angebot der im November 2019 neu ausgegebenen Anleihe ist Ausdruck des Vertrauens der Kapitalgeber in die Semper idem Underberg AG. Entsprechend ist der Vorstand zuversichtlich, den auch in Folgejahren anstehenden Refinanzierungsbedarf aus den in den Jahren 2024 und 2025 auslaufenden Anleihen über Mio. EUR 25,0 bzw. Mio. EUR 60,0 decken zu können.

Zur Sicherung der Anschlussfinanzierung im vorstehend genannten Sinne sowie zur nachhaltigen Finanzierung der Wachstumsstrategie der Semper idem arbeitet der Vorstand gemeinsam mit verschiedenen Bankpartnern unverändert auch an alternativen Finanzierungsmodellen zur Revolvierung der auslaufenden Anleihen. Diese Überlegungen schließen sowohl eigen- wie fremdkapitalbasierte Modelle ein. Insgesamt ergeben sich in diesem Zusammenhang erhebliche Chancen für die Semper idem, da wir davon ausgehen, einerseits eine solide Basis für eine langfristige Absicherung unserer Finanzierungsstruktur zu schaffen und dabei zugleich die (Fremd-)Kapitalkosten im Vergleich zum derzeitigen Niveau zu senken und somit auch die Ertragskraft zu stärken.

Risiken ergeben sich zudem auch aus den aktuell nicht absehbaren Auswirkungen der Coronapandemie. Zwar ist die Spirituosenbranche nicht in besonderem Maße konjunkturabhängig, allerdings sind aufgrund der von der Politik ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, wie z.B. die Schließungen von Bars, Diskotheken und Gaststätten, Absagen von Veranstaltungen, Quarantänemaßnahmen sowie Social Distancing, signifikant negative Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft, die Branche und damit auch für die Semper idem Underberg AG zu erwarten. Dies wird sich in einem rückläufigen Umsatz und damit fehlenden Deckungsbeiträgen auswirken. Auswirkungen auf unsere Lieferkette oder die eigene Lieferfähigkeit sind derzeit nicht erkennbar.

Gesamtaussage zur Risikosituation der Gesellschaft

Nach den vorliegenden Informationen aus dem zuvor beschriebenen Risikomanagementsystem haben sich keine weiteren, außer den genannten, Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

Corona hat zudem negative Auswirkungen auf das Global Travel Retail- und Exportgeschäft sowie die Erhöhung von Rohstoffpreisen insbesondere Alkohol. Die Alkoholpreise sind unter anderem aufgrund der hohen Nachfrage nach Desinfektionsmitteln überproportional gestiegen. Das Risiko für unsere Gesellschaft besteht darin, dass diese temporären Preisanstiege nicht an den Handel bzw. den Endkonsumenten weitergegeben werden können.

IV. Prognosebericht

Die Prognosen haben sich nach Einschätzung des Vorstandes der Semper idem Underberg AG im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2020 gegenüber dem 31. März 2020 nicht verändert. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die möglichen Auswirkungen der globalen Corona Pandemie, welche die voraussichtliche Entwicklung der Ertrags-, Vermögens und Finanzlage der Semper idem Underberg AG nachteilig beeinflussen können, mit heutigem Stand nicht abschließend prognostizierbar sind.

Rheinberg, 18. Dezember 2020

Der Vorstand

Thomas Mempel

Michael Söhlke

Moritz Underberg

Semper idem Underberg AG, Rheinberg

Bilanz zum 30. September 2020 (Vorjahr: 31.03.2020)

Aktiva	30.9.2020	31.3.2020	Passiva	30.9.2020	31.3.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Grundkapital	15.851.000,00	15.851.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.765.638,00	7.008.936,00	II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,00	0,00
	<u>6.765.638,00</u>	<u>7.008.936,00</u>	III. Kapitalrücklage	40.258.878,91	40.258.878,91
II. Sachanlagen			IV. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.235.958,15	4.291.455,15	Andere Gewinnrücklagen	11.000.000,00	11.000.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.643.612,19	1.812.522,19	V. Bilanzgewinn	3.422.076,46	136.761,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.096.050,93	1.128.893,52		<u>70.531.955,37</u>	<u>67.246.640,02</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.479.937,98	2.411.833,12	B. Rückstellungen		
	<u>9.455.559,25</u>	<u>9.644.703,98</u>	1. Steuerrückstellungen	17.594,44	44.041,75
III. Finanzanlagen			2. Sonstige Rückstellungen	2.772.803,22	2.998.087,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	92.546.322,41	92.546.322,41		<u>2.790.397,66</u>	<u>3.042.128,75</u>
2. Beteiligungen	2.421.097,96	2.421.097,96	C. Verbindlichkeiten		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	1. Anleihen	87.323.378,91	86.623.378,93
	<u>94.967.420,37</u>	<u>94.967.420,37</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.414.792,94	5.633.582,17
B. Umlaufvermögen			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.647.694,66	5.038.365,46
I. Vorräte			4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	720.824,21	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.867.693,32	5.500.198,22	5. Verbindlichkeiten aus Brantweinsteuer	10.932.722,31	9.579.342,77
2. Unfertige Erzeugnisse	812.141,11	1.885.310,82	6. Sonstige Verbindlichkeiten	308.534,57	551.217,37
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.338.675,90	4.630.348,64		<u>108.347.947,60</u>	<u>107.425.886,70</u>
	<u>14.018.510,33</u>	<u>12.015.857,68</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.446.726,16	6.359.682,85			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.138.187,36	24.190.144,81			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.022.927,56	996.992,34			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.565.977,33	1.682.714,03			
	<u>36.173.818,41</u>	<u>33.229.534,03</u>			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	20.169.226,48	20.568.597,94			
	<u>70.361.555,22</u>	<u>65.813.989,65</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	120.127,79	279.605,47			
	<u>181.670.300,63</u>	<u>177.714.655,47</u>		<u>181.670.300,63</u>	<u>177.714.655,47</u>

Semper idem Underberg AG, Rheinberg

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April bis zum 30. September 2020
(Vorjahr vom 1. April 2019 bis 31. März 2020)**

	1. HJ 2020/2021	2019/2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	38.718.106,19	85.996.248,87
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.825.533,77	412.980,21
3. Sonstige betriebliche Erträge	200.319,15	671.339,00
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.348.686,10	46.347.287,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.430.889,89	13.150.725,13
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.529.809,36	7.596.080,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	609.273,92	1.067.989,08
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	520.067,11	1.939.829,93
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.763.837,32	10.938.450,89
8. Erträge aus Beteiligungen	1.061.200,00	2.284.748,49
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.723,10	7.512,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	420.994,97	851.595,84
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.082.946,82	6.105.205,33
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	4.393,62
14. Ergebnis nach Steuern	3.292.299,12	3.074.462,60
15. Sonstige Steuern	6.983,77	96.967,79
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn (-)	0,00	-2.977.494,81
17. Jahresüberschuss	3.285.315,35	0,00
18. Gewinnvortrag	136.761,11	136.761,11
19. Bilanzgewinn	3.422.076,46	136.761,11

Semper idem Underberg AG, Rheinberg

Erläuterungen für den Zwischenbericht zum 30. September 2020

Grundlagen

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Die Semper idem Underberg AG mit Sitz in Rheinberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kleve unter HRB 15062 eingetragen.

Der Zwischenbericht zum 30. September 2020 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit wurden die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wie am Geschäftsjahresende gebucht. Die Ergebnisabführung an die Underberg GmbH & Co. KG wurde nicht berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Investitionszulagen werden von den geförderten technischen Anlagen und Maschinen direkt abgesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 wurden direkt aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (einschließlich Markenrechte)	3 bis 25
Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 25
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Im Falle eines Entfalls der Gründe für die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt eine Wertaufholung. Die Gesellschaft verzichtet auf ihr Wahlrecht, Abschreibungen im Finanzanlagevermögen bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung vorzunehmen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zum niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Für Wertminderungen aufgrund von Qualitätsmängeln und/oder zu langer Lagerdauer wurde ein angemessener Abschlag auf die Anschaffungskosten von Verpackungs- und Werbematerial gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben Fertigungsmaterial, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten auch angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen wurden zu Nennwerten angesetzt. Sie bestanden ausschließlich in Inlandswährung. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit den Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten aktiviert. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 15.851.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Im Wege des Schuldbeitritts im Geschäftsjahr 2004/2005 durch die Underberg GmbH & Co. KG (verbundenes Unternehmen) wurden durch diese die Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft übernommen. Die entsprechenden seitdem bei der Underberg GmbH & Co. KG bilanzierten Pensionsverpflichtungen betragen Mio. EUR 9,2 (Vorjahr: Mio. EUR 8,8), wobei die laufenden Aufwendungen aus der Pensionszusage entsprechend der vertraglichen Vereinbarung durch die Semper idem Underberg AG getragen werden. Die bei der Underberg GmbH & Co. KG bilanzierten Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und die Ermittlung der entsprechenden Haftungsverhältnisse bei der Gesellschaft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses in Höhe von 2,61 % (Vorjahr: 3,07 %) ermittelt, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins) entspricht, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie eine Rentenanpassung wie im Vorjahr von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt. Der sich danach ergebende Unterschiedsbetrag zu der Bewertung unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre beträgt TEUR 778 (Vorjahr: TEUR 910).

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt. Aufgrund der bestehenden Organschaft sind latente Steuern beim Organträger zu bilanzieren.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten werden im Zwischenbericht mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zur Vergrößerung der Klarheit wurde der Posten Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden durch die Gesellschaft planmäßig abgeschrieben. Im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2020 fielen insgesamt Abschreibungen in Höhe von TEUR 520 an.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 20.080 auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr und mit TEUR 9.058 aus Finanzierungsvorgängen. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen in Höhe von TEUR 3.090 gegen die Gesellschafterin enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus Leistungsforderungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 120 sind vor allem Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 63, Versicherungen in Höhe von TEUR 41 sowie Beiträge und Gebühren in Höhe von TEUR 16 enthalten.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Semper idem Underberg AG beträgt EUR 15.851.000,00 und ist in 15.851.000 Aktien (ausschließlich Stammaktien) mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 (Ifd. Nr. 1-15.851.000) eingeteilt. Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 40.259 und die Gewinnrücklage TEUR 11.000.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für noch anfallende Personalkosten in Höhe von TEUR 561, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 421 sowie Rückstellungen für Vertriebs- und Marketingaufwendungen TEUR 255. Weiterhin bestehen Rückstellungen für Verpflichtungen im Zusammenhang mit der geplanten Verlagerung eines Produktionsstandorts in Höhe von TEUR 1.200.

Anleihen

Im Juli 2018 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A2LQQ43) mit einem Volumen von Mio. EUR 25,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt jährlich mit einem Kupon von 4,000 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 4. Juli 2024. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 4. Juli 2018.

Im November 2019 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A2YPAJ3) mit einem Volumen von Mio. EUR 60,0 im Rahmen eines öffentlichen Angebotes sowie einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Das Angebot umfasste auch ein freiwilliges Umtauschangebot einschließlich Mehrerwerbsoption an die Inhaber der bestehenden Anleihen 2015/2020 (ISIN DE000A13SHW9) sowie 2014/2021 (ISIN DE000A11QR16). Die Zinszahlung erfolgt jährlich mit einem Kupon von 4,000 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 18. November 2025. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 18. November 2019.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insgesamt resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 0) und Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 241) enthalten.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für die im Wege des Schuldbeitritts durch die Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 9,2 (Stand zum 31.03.2020). Der Schuldbeitritt erfolgte im Geschäftsjahr 2004/2005. Aus diesen Pensionsverpflichtungen resultieren zukünftig Zahlungen, da die Semper idem Underberg AG die Underberg GmbH & Co. KG von etwaigen Wertänderungen der Pensionsverpflichtungen (bspw. aus Zinseffekten) freigestellt hat. Mit einer Inanspruchnahme aus dem Haftungsverhältnis ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei der originären Schuldnerin nicht zu rechnen.

Mit Wirkung von 24. August 2010 hat die Semper idem Underberg AG gegenüber der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Ottobrunn, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 10 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei der originären Schuldnerin nicht zu rechnen.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Das Verwaltungsgebäude in Rheinberg – einschließlich des zugehörigen Grund und Bodens – wurde in Vorjahren im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Geschäfts an einen Finanzinvestor verkauft. Dies trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei. Gleichzeitig wurde ein langfristiger Mietvertrag über 15 Jahre bis 2025 abgeschlossen, der eine Andienungspflicht des Vermieters enthält, falls dieser beabsichtigt, das Mietobjekt zu verkaufen. Die Gesellschaft hat damit die Chance, die Immobilie auch weiterhin langfristig nutzen zu können. Aus dem Mietvertrag resultiert ein jährlicher Mietzins von TEUR 567, somit über die verbleibende Laufzeit bis 2025 von TEUR 2.550.

Die Gesellschaft hat Forderungen in Höhe von TEUR 4.713 bei Factoringgesellschaften eingereicht. Das Factoring dient der kurzfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Kapitalstruktur. Alle Forderungsausfallrisiken gehen auf die Factoringgesellschaft über. Wir behalten jedoch zwecks Kundenpflege das Debitorenmanagement inne. Ebenfalls verbleibt das Veritätsrisiko bei uns.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen ergeben sich aus einer größeren Anzahl unterschiedlicher Verträge. Die Hauptposition resultiert aus dem Mietvertrag für die Werksimmobilie Berlin (TEUR 330 p.a.). Der Gesamtbeitrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich über die Gesamtlaufzeit der Verträge auf insgesamt Mio. EUR 2,8.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betragen im ersten Halbjahr 2020/2021 insgesamt Mio. EUR 38,7. Sie werden im In- und Ausland erwirtschaftet.

Gliederung nach Produktgruppen

	1.4. – 30.9.2020
	Mio. EUR
Eigenerzeugnisse	37,0
Handelswaren	6,5
	43,5
Sonstige Erträge mit Umsatzcharakter nach § 277 Abs. 1 HGB n.F.	6,0
Branntweinsteueraufwendungen	-10,8
	<u>38,7</u>

In den Umsatzerlösen sind Exporterlöse in Höhe von Mio. EUR 4,4 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wesentlich beeinflusst durch Kostenerstattungen von Vertriebspartnern. Daneben enthalten sie Erträge aus Auflösung von Rückstellungen von TEUR 32.

Im Jahresdurchschnitt wurden 116 Angestellte beschäftigt.

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 332. Der Personalaufwand enthält, wie im Vorjahreszeitraum, keinen periodenfremden Aufwand.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 558 verbundene Unternehmen und mit TEUR 0 Beteiligungsunternehmen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 6.

Von den Erträgen aus Beteiligungen betreffen TEUR 971 verbundene Unternehmen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten TEUR 414 aus verbundenen Unternehmen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten TEUR 51 an verbundene Unternehmen.

Daneben beinhalten die Zinsaufwendungen die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 310.

Mitglieder des Vorstandes

- Michael Söhlke, Vorstand Finanzen und Controlling, Personal, Logistik, Produktion, IT, Moers (ab 6. Juli 2020)
- Ralf Johannes Brinkhoff, Vorstand Finanzen und Controlling, Personal, Logistik, Produktion, IT, Willich (bis 5. Juli 2020)
- Moritz Underberg, Vorstand Marketing, Produktmanagement und Öffentlichkeitsarbeit, Düsseldorf
- Thomas Mempel, Vorstand Vertrieb Deutschland und International, Neukirchen-Vluyn

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Herr Dr. Tobias Bürgers, Vorsitzender, Rechtsanwalt, München
- Frau Christiane Underberg, stellvertretende Vorsitzende, Geschäftsführerin der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg
- Frau Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Vorsitzende des Verwaltungsrates der Underberg AG, Frick/Schweiz
- Dr. Thomas Stoffmehl, Rechtsanwalt, Düsseldorf
- Dr. Michael Keppel, Kaufmann, Bad Homburg v.d. Höhe

Beteiligungsverhältnisse

Es haben sich in den Beteiligungsverhältnissen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. März 2020 ergeben.

Angaben nach § 20 AktG

Wie im Vorjahr hält die Underberg GmbH & Co. KG 100 % der Aktien an der Gesellschaft.

Ereignisse nach dem Stichtag

Die Coronavirus Pandemie trifft die Wirtschaft in Deutschland weiterhin unverändert hart. Zur Eindämmung der Infektionen sind durch die Bundes- und Landesregierungen seit Mitte März 2020 einschneidende Maßnahmen vorgenommen worden, die auch nach dem Stichtag andauern und weiterhin die zukünftige wirtschaftliche Lage der Gesellschaft negativ beeinflussen, da wir mit entsprechenden weiteren Umsatzeinbußen und damit einem niedrigeren Rohertrag rechnen. In unseren Produktionsstätten wurde teilweise Kurzarbeit veranlasst. Dazu wird im Lagebericht Näheres aufgeführt.

Weitere Vorgänge, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Ende des 30. September 2020 nicht ergeben.

Rheinberg, 18. Dezember 2020

Der Vorstand

Thomas Mempel

Michael Söhlke

Moritz Underberg